

# Standortmagazin

## der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



### Wärmepumpen im Bestand

Zukunftsfähige Heizlösungen, wie beispielsweise eine Wärmepumpe, können den Energieverbrauch signifikant reduzieren. >> Seite 2



### Digital-Praxis – fit für den Arbeitsmarkt

Mit dem Projekt „Digital-Praxis“ startete die InA gGmbH im Auftrag des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis eine zukunftsweisende Qualifizierungsmaßnahme. >> Seite 2

Jahrgang 19 - Ausgabe 427 / 19. September 2025

## Gesundheit

### Gemeinsam Zukunft gestalten

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis und Bundesagentur für Arbeit vertiefen Zusammenarbeit



Vertreterinnen und Vertreter des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis (GZO) und der Bundesagentur für Arbeit beim gemeinsamen Austausch in Erbach: Im Mittelpunkt standen Strategien zur Fachkräftesicherung und die Stärkung der Ausbildungsangebote im Gesundheitswesen. Foto: I. Muntermann/Gesundheitszentrums Odenwaldkreis

VON ISABELL MUNTERMANN

**Erbach.** Gemeinsam junge Talente fördern, Fachkräfte gewinnen und die Gesundheitsversorgung im Odenwald nachhaltig sichern – mit diesem Ziel haben sich das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) und die Bundesagentur für Arbeit zu einem Strategietreffen in Erbach zusammengefunden. Neben dem Austausch über aktuelle Herausforderungen am Arbeits- und Ausbildungsmarkt stand vor allem die Frage im Mittelpunkt, wie Gesundheitsberufe für Nachwuchskräfte noch attraktiver gemacht und bestehende Kooperationen weiter ausgebaut werden können.

GZO-Geschäftsführerin Abir Giacaman begrüßte die Gäste aus Darmstadt und dem Odenwaldkreis: „Für uns im GZO steht der Mensch im Mittelpunkt – als Patient, aber genauso als Mitarbeitender. Wir wollen junge Menschen für Gesundheitsberufe begeistern, erfahrene Fachkräfte langfristig binden und

allen ein modernes Arbeitsumfeld bieten. Die enge Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit ist dabei ein wichtiger Baustein, um die Zukunft der Gesundheitsversorgung im Odenwald gemeinsam zu sichern.“ Im Anschluss tauschten sich die Teilnehmenden intensiv über Themen wie Berufsorientierung, Arbeitgeberservice und Arbeitsvermittlung aus. Abgerundet wurde das Treffen durch einen Rundgang durch die Klinik und einen Besuch der Pflegeschulen.

### Größter Ausbildungsbetrieb im Kreis

Mit über 1.200 Mitarbeitenden zählt das GZO zu den größten Arbeitgebern der Region. Besonders in der Ausbildung nimmt das Unternehmen eine Vorreiterrolle ein: Mit mehr als 100 Ausbildungsplätzen ist das GZO der größte Ausbildungsbetrieb im Odenwaldkreis. Das Angebot reicht von klassischen Gesundheitsberufen wie Pflegefachfrau/-Pflegefachmann, Medizinische Fachan-

gestellte (MFA), Medizinischer Technologe Labor (MTL) oder Medizinischer Technologe Radiologie (MTR) bis hin zu technischen und administrativen Ausbildungen wie IT-Spezialist/-in oder Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen. Praxisanleiterinnen und -anleiter begleiten die Auszubildenden eng, sodass Theorie und Praxis ideal miteinander verknüpft sind.

Doch damit hört die Karriere nicht auf: Zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten – zum Beispiel eine Fachweiterbildung Intensivpflege oder ein weiterführendes Studium in der Pflegewissenschaft, -pädagogik oder im Pflegemanagement – eröffnen attraktive Entwicklungsperspektiven.

### Zusammenarbeit für die Fachkräfte von morgen

Die Veranstaltung wurde von Michèle Schmiedel, Leiterin der Personalabteilung des GZO, initiiert und zielte darauf ab, neue Wege in der Fachkräftegewinnung zu entwickeln. „Wir wollen uns stetig verbessern und sowohl junge Menschen, die ins Berufsleben starten, als auch erfahrene Arbeitskräfte auf uns aufmerksam machen“, betonte Schmiedel. Die Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit soll künftig weiter intensiviert werden – sowohl persönlich als auch digital. Damit setzen beide Partner ein starkes Zeichen für die Zukunft des Arbeits- und Ausbildungsmarktes im Gesundheitswesen der Region.

### Kontakt

Michèle Schmiedel  
Leiterin Personalabteilung  
Tel.: 06062 79-2200  
E-Mail: [bewerbung@gz-odw.de](mailto:bewerbung@gz-odw.de)

## Arbeit und Soziales

### Betriebsbesuch bei Quehenberger in Breuberg

Praxisnahe Einblicke in Logistikprozesse eröffnen Chancen für Arbeitssuchende



V.r.n.l.: Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung, Andrea Kracht, Vermittlungskoachin im KJC, Tobias Obernauer, Arbeitgeber- und Personalservice im KJC, Lorenzo Scheidler, BASS-Student, Samuel Sturk, Lagerleiter Quehenberger Logistics GmbH, Holger Philipowski, Branch Director, Gundolf Luchs, Arbeitgeber- und Personalservice der InA gGmbH, und Luke Jochim, Vermittlungskoach im KJC. Foto: Michaela Burger, InA gGmbH

VON STEFAN TOEPFER

**Odenwaldkreis.** Vertreterinnen und Vertreter des Kommunalen Job-Centers (KJC) des Odenwaldkreises und der InA gGmbH haben jüngst den Standort Breuberg der Quehenberger Logistics GmbH besucht, um das international tätige Logistikunternehmen kennenzulernen und Beschäftigungsmöglichkeiten für KJC-Kundinnen und -Kunden zu prüfen. Holger Philipowski, Branch Director, und Lagerleiter Samuel Sturk stellten das Unternehmen vor und gaben bei einem Rundgang durch die weitläufigen Lagerhallen Einblicke in die logistischen Abläufe. In Breuberg ist Quehenberger Logistics auf die Montage und Qualitätskontrolle von Reifen für Fahrversuche spezialisiert. Neben der fachgerechten Montage gehören dazu die visuelle Prüfung, die Bewertung von Drehung und Zentrierung sowie die detaillierte Dokumentation fahrzeugspezifischer Parameter wie Luftdruck und Felgeninformationen. Zudem werden grundlegende Wartungsarbeiten an Testfahrzeugen, inklusive Messtechnik und Vermessung, durchgeführt. Optional übernimmt der Standort logistische Aufgaben wie die Organisation von Material- und Fahrzeugtransporten zu Teststandorten im In- und Ausland. Rund 50.000 per Barcode erfasste Reifen werden hier für Testfahrten gelagert. Auch Montagemitarbeitende begleiten die Testfahrten und sind damit ein wichtiger Teil der Prozesskette.

Quehenberger Logistics ist ein international agierender Full-Service-Logistikdienstleister mit Hauptsitz in Straßwalchen (Österreich) und zahlreichen Standorten in Europa. Das Unternehmen bietet maßgeschneiderte Transport- und Lagerlösungen für Kunden aus unterschiedlichsten Branchen. In Breuberg liegt der Fokus auf effizienter Lagerhaltung, schneller Warenabwicklung und

enger Zusammenarbeit mit den Auftraggebern. Die Anforderungen an neue Mitarbeitende richten sich nach dem jeweiligen Einsatzbereich. Für die aktuell offenen Positionen in der Outdoormontage sind gute Deutsch- und Englischkenntnisse erforderlich. Im Lagerbereich sind hingegen auch Bewerberinnen und Bewerber mit geringen Deutschkenntnissen willkommen. Für diese Position ist körperliche Belastbarkeit erforderlich, insbesondere beim Heben und Handling von Reifen. Die Stelle richtet sich gleichermaßen an Männer und Frauen. Gute Kenntnisse in Microsoft Excel sind von Vorteil, da die Mitarbeitenden flexibel in verschiedenen Aufgabenbereichen eingesetzt werden. Eine Ausbildung wird am Standort Breuberg derzeit nicht angeboten.

Neben den fachlichen Anforderungen spielt die Zusammenarbeit im Team eine entscheidende Rolle. „Unser Erfolg basiert auf starker Teamarbeit – wir unterstützen uns gegenseitig, um gemeinsam beste Ergebnisse zu erzielen“, sagt Lagerleiter Sturk. „Die hervorragende Zusammenarbeit vor Ort zeigt, wie wichtig Teamarbeit für den Erfolg ist“, ergänzt Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung. Auch Michaela Burger, Teamleitung Maßnahmencoaching bei der InA gGmbH, betonte den Wert des Unternehmensbesuchs: „Die Offenheit, mit der uns Quehenberger empfangen hat, ist nicht selbstverständlich. Wir konnten nicht nur die Arbeitsprozesse kennenlernen, sondern auch direkt über mögliche Einstiegswege für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sprechen.“ Unternehmen, die sich für eine Zusammenarbeit mit dem KJC interessieren oder Personalservice des KJC unter 06062 70-1426 oder per E-Mail an [arbeitgeberservice@odewaldkreis.de](mailto:arbeitgeberservice@odewaldkreis.de) wenden.<<

## Impressum - Standortmagazin

**Herausgeber:** Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach  
**Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel.: 06062 9433-81 | E-Mail: [s.stabolidis@sv.oreg.de](mailto:s.stabolidis@sv.oreg.de)  
**Verantwortlich für den Inhalt:** Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach  
**Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel.: 06165 9309-0 | E-Mail: [redaktion@odw-journal.de](mailto:redaktion@odw-journal.de)  
**Erscheinungsbereiche:** Odenwaldkreis **Auflage:** 39.800 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH  
**In Kooperation mit dem Kreis Ausschuss des Odenwaldkreises**

## Arbeit

# Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

**Fahrer mit Führerscheinklasse B sucht eine Stelle** im Raum Erbach für 20 bis maximal 30 Stunden. **Chiffre: 2025-134**

**Heilerziehungspfleger (Mitte dreißig)** ist auf der Suche nach neuem Tätigkeitsfeld. **Chiffre: 2025-135**

**Frau (Mitte 40) mit einer Fachabiturqualifikation sucht eine Teilzeit- oder Vollzeitstelle in der Küche.** In der Umgebung von Bad König. **Chiffre: 2025-136**

**Junger Mann mit Hauptschulabschluss** sucht Ausbildungsstelle als Fachlagerist. **Chiffre: 2025-137**

**17-jähriger Hauptschulabsolvent** sucht eine Ausbildung im Lager- und Logistikbereich. **Chiffre: 2025-138**

**Erfahrener Fachmann für Zollabwicklung und internationale Logistik mit anerkanntem Masterabschluss in Verkehrssystemen ist auf der Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen.** Bereit für eine nachhaltige und erfolgreiche Kooperation sowie für Po-

sitionen mit erweiterten Verantwortlichkeiten. Einarbeitung mit Ambition und Engagement sichergestellt. Offenheit für Fortbildung. **Chiffre: 2025-139**

**Metallfacharbeiter mit Gesellenbrief sucht eine Stelle als Betriebs- oder Bauschlosser.** Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik sind vorhanden, ebenso in verschiedenen Schweißtechniken. **Chiffre: 2025-140**

**Junggebliebener, aufgeschlossener, kommunikativer Mann, 52 Jahre, sucht eine neue berufliche Herausforderung im kaufmännischen Bereich oder in den Bereichen Kasse, Verkauf, Empfang oder Rezeption.** Bevorzugte Region Darmstadt. **Chiffre: 2025-141**

**Ich bin auf der Suche nach einer Arbeit im Bereich Reinigung oder in der Lager- und Logistikbranche, speziell beim Verpacken.** Ich habe in beiden Bereichen mehrere Jahre Berufserfahrung. Darüber hinaus spreche ich Griechisch und Türkisch auf muttersprachlichem Niveau, während meine Deutschkenntnisse dem A2-Niveau

entsprechen. Es wäre optimal, wenn die Vollzeitstelle in der Nähe des Wohnorts (Höchst/Odenwald) liegen würde. **Chiffre: 2025-142**

**Maschinen- und Anlagenführer (57 Jahre) mit langjähriger Berufserfahrung sucht eine Vollzeitstelle in den oben genannten Bereichen.** Es besteht auch Interesse an Tätigkeiten in der Produktion, im Lagerwesen und in der Logistik sowie in der Gebäudereinigung. Ich habe neben Türkisch und Griechisch auf Muttersprachniveau auch Grundkenntnisse in Deutsch. Es liegt ein Führerschein vor. **Chiffre: 2025-141**

## Kontakt

**Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice**  
Michelstädter Str. 12  
64711 Erbach  
Tel.: 06062 70-1426  
Fax: 06062 70-1555  
E-Mail: [arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de](mailto:arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de)

## Arbeit und Soziales

# Digital-Praxis – fit für den Arbeitsmarkt

Digitale Kompetenzen stärken, Perspektiven schaffen – praxisnah und individuell begleitet



Das Projekt bietet Teilnehmenden die Möglichkeit, digitale Kompetenzen aktiv und praxisnah zu entwickeln. Foto © InA gGmbH

VON MICHAELA BURGER

**Erbach.** Mit dem Projekt „Digital-Praxis“ startete die InA gGmbH (Gemeinnützige Gesellschaft für Integration in Arbeit) im Auftrag des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis (KJC) eine zukunftsweisende Qualifizierungsmaßnahme im Odenwaldkreis. Das Ziel: Arbeitssuchende fit machen für die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt – und das mit einem besonders hohen Praxisanteil. Das Projekt bietet Teilnehmenden die Möglichkeit, digitale Kompetenzen aktiv und praxisnah zu entwickeln. Das Programm richtet sich vor allem an Bürgergeld-Empfängerinnen und Empfänger mit wenig Berufserfahrung im digitalen Bereich.

„Wer beruflich wieder Fuß fassen möchte, muss mehr mitbringen als nur Grundkenntnisse am Computer“, erklärt Michaela Burger, Teamleitung Maßnahmencoaches der InA gGmbH. „Mit Digital-Praxis setzen wir auf Lernen durch Tun – an echten Projekten mit echtem Mehrwert.“

Der Schwerpunkt der Maßnahme liegt auf dem praktischen Arbeiten an digitalen Projekten – mindestens 80 Prozent der Zeit verbringen die Teilnehmenden mit der Umsetzung realer Aufgaben: von der Weiterentwicklung einer App bis hin zur Erstellung digitaler Inhalte wie Videos, Fotos und Webdesign.

Neben technischen Fähigkeiten werden auch sogenannte Soft Skills vermittelt, darunter Kommunikation im

digitalen Raum, Teamarbeit, Projektorganisation sowie der bewusste Umgang mit sozialen Medien. Die Teilnehmenden lernen außerdem Microsoft 365 sowie alternative Office-Anwendungen sicher zu nutzen.

Am Beginn jeder Teilnahme steht ein ausführliches Einzelgespräch zur Ermittlung von Stärken, Zielen und Förderbedarfen. Darauf aufbauend werden individuelle Lernziele definiert und regelmäßig überprüft. In der täglichen Projektarbeit erleben die Teilnehmenden praxisnahe Teamprozesse und erwerben Fähigkeiten, die direkt auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind.

Ziel ist es, nicht nur digitale Kenntnisse zu vermitteln, sondern auch berufliche Perspektiven zu schaffen. Ein begleitendes Bewerbungstraining hilft beim Erstellen von Unterlagen, der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche und dem Finden passender Stellenangebote. „Viele unserer Teilnehmenden bringen Talente mit, die bisher nicht sichtbar waren – Digital-Praxis ist für sie eine Chance, diese Fähigkeiten zu entdecken, weiterzuentwickeln und beruflich einzusetzen“, so Waltraud Ludwig, Maßnahmencoachin.

Die Maßnahme „Digital-Praxis“ wurde gefördert aus Mitteln des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Sozialen.

## Energieversorgung

# Wärmepumpen im Bestand

Der Selbst-Check für zuhause

VON PRESSESTELLE ENTEGA

**Darmstadt.** Um sich auf die steigenden Heizkosten durch die CO2-Steuer, über die wir in der letzten Ausgabe berichtet haben, vorzubereiten, ist es für Hausbesitzer sinnvoll, die Effizienz ihrer Heizungsanlage zu steigern. Zukunftsfähige Heizlösungen, wie beispielsweise eine Wärmepumpe, können den Energieverbrauch signifikant reduzieren. Doch wann ist ein Haus dafür geeignet? Es gibt eine einfache Möglichkeit, das herauszufinden:

Dazu stellt man die Heizkurve der Anlage bei -10 Grad auf 55 Grad Vorlauftemperatur ein und dreht alle Thermostate voll auf. Bleibt es in allen

Räumen ausreichend warm, ist eine Umrüstung auf eine Wärmepumpe meist ohne größere Modernisierungsmaßnahmen möglich.

Zeigt der Test, dass einzelne Räume nicht genügend aufgewärmt werden, liegt das oft an alten Gusseisen-Heizkörpern. In diesem Fall reicht es häufig, nur die Heizkörper in den betroffenen Räumen durch moderne, größere Modelle zu ersetzen. Durch die größere Fläche wird dann mehr Wärme abgegeben, sodass die Vorlauftemperatur niedriger eingestellt werden kann.

Der Mythos, dass Wärmepumpen nur mit Fußbodenheizungen funktionieren, hält sich hartnäckig. Tatsächlich

ist eine Fußbodenheizung aber keine Voraussetzung – oft genügt der Austausch einzelner Heizkörper. Problematisch wird es meist nur, wenn alte Radiatoren und eine überdimensionierte Heizungsanlage zusammenkommen, da diese unglückliche Kombination den Energiebedarf spürbar erhöht.

Erreicht das Haus trotz Optimierung nicht die 55 Grad, kann eine Hybridheizung von ENTEGA die passende Lösung sein. Sie kombiniert verschiedene Energieträger und sorgt so für Effizienz, ohne dass aufwendige Sanierungen nötig sind. Mehr Informationen auf [entega.de/waermepumpe](http://entega.de/waermepumpe).

## Gesundheit

# Sparkasse spendet Geburtssimulator

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis

bedankt sich für großzügige Spende an Frauenklinik für Trainingszwecke

VON ISABELL MUNTERMANN

**Erbach.** Das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) freut sich über eine großzügige Spende der Sparkasse Odenwaldkreis für die Anschaffung eines Geburtssimulators. Dieser steht der Frauenklinik nun für Trainingszwecke zur Verfügung und unterstützt das geburtshilfliche Team bei der Vorbereitung auf seltene, aber besonders kritische Situationen unter der Geburt.

Die lebensgroße Trainingspuppe wird insbesondere für drei Szenarien eingesetzt: Schulterdystokie, Beckenendlage und die tiefe Schädellage bei Sectio („Impacted Head“). Bei einer Schulterdystokie bleibt nach der Geburt des Köpfchens eine Schulter des Babys im Becken der Mutter stecken – eine seltene, aber ernste Situation, die sofortiges Handeln erfordert.

Auch die Beckenendlage (wenn das Baby mit dem Po statt mit dem Kopf nach unten liegt) und die tiefe Schädellage bei einem Kaiserschnitt zählen zu den

besonders herausfordernden Komplikationen, die zwar allesamt selten auftreten, jedoch ein präzises, eingespieltes Handeln mehrerer multiprofessioneller Fachkräfte gleichzeitig erfordert.

„Solche Situationen treten glücklicherweise nur selten auf. Umso wichtiger ist es, dass wir im Ernstfall schnell, souverän und Hand-in-Hand reagieren können. Der Geburtssimulator ermöglicht es uns, genau diese Abläufe regelmäßig zu trainieren“, erklärt Dr. Julia Mann, Chefarztin der Frauenklinik am GZO. „Im Namen des gesamten Teams danke ich Gunter Krämer und der Sparkasse Odenwaldkreis herzlich für die großzügige Unterstützung, die uns eine noch bessere Vorbereitung auf den Ernstfall ermöglicht.“

Im GZO trainiert ein multiprofessionelles Team aus Ärztinnen, Ärzten, Hebammen und Hebammenstudierenden der Hochschule Aschaffenburg mit dem neuen Geburtssimulator. Durch die praxisnahen Übungen wird das Zusammenspiel der Fachkräfte gestärkt, um

im Notfall gemeinsam die bestmögliche Versorgung für Mutter und Kind sicherzustellen.

„Die enge Zusammenarbeit mit dem GZO ist uns seit Jahren ein wichtiges Anliegen“, betont auch Gunter Krämer, Geschäftsführer der Stiftung der Sparkasse Odenwaldkreis. „Mit Stiftung und Sparkasse übernehmen wir gerne gesellschaftliche Verantwortung. Wir unterstützen nicht nur die qualifizierte Ausstattung in der Geburtshilfe, sondern auch Projekte wie die Integration der Elternakademie am GZO. Dort finden werdende und junge Eltern ein umfangreiches Kurs- und Vortragsangebot, das sie rund um Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit Baby unterstützt. Unser gemeinsames Ziel ist es, jungen Familien im Odenwaldkreis bestmögliche Bedingungen für einen guten Start ins Leben zu bieten.“

Das Programm der Elternakademie ist einsehbar unter [www.gz-odw.de/alternakademie/termine](http://www.gz-odw.de/alternakademie/termine)

Anzeige

[www.Pflegezentrum-Odenwald.de](http://www.Pflegezentrum-Odenwald.de)  
Elsa-Brändström-Str. 13 • 64711 Erbach

## Beratungsgespräche nach § 37 Pflegeversicherungsgesetz

**Katarina Heusel**  
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

**Heike Reichert**  
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

**Saskia Denger**  
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Terminvereinbarung: **06062/ 9408-19**

SENIORENRESIDENZ HEDWIG HENNERÖHL  
Kirkbanger Weg 49 • 64768 Oberzent